

Kino Ala Falkensee verkauft Kinossessel und spendet Erlös an Kikuk

Leonie Mikulla

Falkensee

Ein Kinossessel für den guten Zweck – Ala-Kino Falkensee unterstützt Kikuk



Kinobetreiber Markus Kühlmorgen überreicht Detlef Tauscher vom Kikuk die Spendenbox.

© Quelle: Foto: Leonie Mikulla

Das Ala-Kino in Falkensee erhält neue Kinossessel. Die alten Sessel wurden am Sonntagnachmittag gegen eine Spende verkauft. Den Erlös erhält der Verein Kikuk.

Falkensee. Einen regelrechten Ansturm gab es am Sonntagnachmittag auf das Ala-Kino von Cineplex in Falkensee – und das nicht wegen eines neuen Blockbusters. Ins Kino lockten dieses Mal die blauen Kinossessel, die Kinobetreiber Markus Kühlmorgen nach jahrzehntelangen treuen Dienst in jeder Filmvorführung gegen eine Spende feilbot. Diese Chance wollten sich offenbar viele Menschen nicht entgehen lassen und so war der Kinosaal schon zum offiziellen Beginn der Aktion um 17.30 fast leergefräst. Ganz zur Freude des Förderkreises für Kinder, Kunst und Kultur

(Kikuk): Dieser erhält die Spenden für die ausrangierten Sessel zu 100 Prozent.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Kino Ala wird renoviert

Die Erneuerung der Sitzreihen ist Teil einer groß angelegten Renovierungsaktion: „Wir machen den Saal neu und gehen jetzt als ersten Schritt die Stühle an“, berichtete Kinobetreiber Kühlmorgen. Zwanzig Jahre lang standen die bisherigen blauen Samtsessel in dem Saal und waren Teil unzähliger Filmvorführungen. Ersetzt werden sie nun durch moderne Ledersessel. Erneuert wird zudem der Fußboden. „Die neuen Stühle sind bequemer als die alten Sessel und wir vergrößern außerdem den Reihenabstand“, verriet Kühlmorgen.

Für ihn bietet die Renovierung die Möglichkeit, das Kino nach seinen eigenen Vorstellungen zu gestalten. „Ich habe das Kino damals bereits mit den blauen Sesseln übernommen und freue mich, es jetzt schöner machen zu können“, so Kühlmorgen. Die Stühle sind erst der Anfang eines größeren Plans: Im nächsten Schritt sollen die Wände renoviert werden, perspektivisch soll dann sogar ein zweiter Saal angebaut werden. Dazu hält sich der Kinobetreiber noch etwas bedeckt: „Es laufen derzeit Gespräche mit der Stadt.“

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Ansturm auf den Kinosaal

189 Sessel standen bisher im Ala und warteten am Sonntagnachmittag auf neue Besitzer und Besitzerinnen. Denen bot sich vor Ort ein ungewöhnlich wüster Anblick. So glich der gemütliche Kinosaal nach kurzem eher einer Baustelle: Statt Filmmusik tönte der Lärm von Bohrschraubern, mit denen die Sessel eifrig aus ihren zwanzig Jahre alten Verankerungen geschraubt wurden. Bald standen nur noch vereinzelt blaue Exemplare in den ausgedünnten Kinoreihen.



Zum offiziellen Start der Aktion war der Kinosaal schon fast leergeräumt.

© Quelle: Fotos: Leonie Mikulla

„Offiziell war der Start der Aktion für 17.30 festgesetzt – die Leute standen aber schon um 16 Uhr vor der Tür“, erzählte Kühlmorgen. Ausgestattet mit Bollerwagen bis Kleinbus hofften viele Menschen, einige der besonderen Sessel zu ergattern, um sie auf ganz unterschiedliche und originelle Weise weiterzuverwenden. „Manche nehmen nur einen Stuhl mit, einer hat sogar 16 Stühle mitgenommen. Sie sollen ins Kinderzimmer kommen, ins Heimkino, in einen Fitnessclub oder sogar in die Sauna – es ist wirklich lustig, wofür sie alles abgeholt werden“, so Kühlmorgen.

Mit der Aktion wird der Verein Kikuk unterstützt

Der Betreiber hatte indes alle Hände voll damit zu tun, die Aktion zu koordinieren und dafür zu sorgen, dass auch wirklich für jeden Sessel eine Spende dagelassen wurde. Denn im Vorfeld der Renovierungsaktion kam ihm ein guter Einfall: „Ich hatte die Idee, aus dem Ganzen eine Spendenaktion zu machen und einen lokalen Verein zu unterstützen: Für jeden Sessel sollen mindestens zehn Euro dagelassen werden. Die gesammelten Spenden erhält der Kikuk“, so Kühlmorgen.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Auf den Förderkreis, der in Falkensee auf vielfältige Weise Angebote für Kinder organisiert, wurde Kühlmorgen durch seinen Sohn aufmerksam. „Ich war mit meinem Sohn schon beim Sommerfest vom Kikuk. Er macht sehr schöne Projekte“, findet Kühlmorgen. Geplant sind neben der Spendenaktion noch weitere Kooperationen zwischen dem Kino und dem Kikuk. „Wir haben einen Kinderclub vom Kino, da ist die Idee, gemeinsame Aktionen zu machen“, so der Kinobetreiber.

Kikuk freut sich über Spenden

Beim Kikuk stieß der Vorschlag indes sofort auf offene Ohren. „Wir hatten das Ala vor langer Zeit mal angefragt, ob sie mit einer Kindervorstellung unterstützen. Dass Kühlmorgen jetzt auf uns zugekommen ist und uns mit dieser Aktion bedacht hat, freut uns natürlich“, sagte Detlef Tauscher, Vereinsvorsitzender. Die gesammelten Spenden kommen in den Sammeltopf für die vielfältigen Projekte, die in diesem Jahr umgesetzt werden.



Mit vor Ort im Kino Ala war auch Dominique Jentsch, selbst Falkenseerin und erste Angestellte im Verein. Seit einem Monat unterstützt sie den Kikuk tatkräftig 35 Stunden in der Woche: „Ich freue mich sehr, dass ich als Erste in dem Verein mitarbeiten darf. Auch die Spendenaktion heute ist wirklich schön!“

MAZ